



Stacheldraht und Stahlseile sollen das Vergnügen der Mountainbiker zerstören. Die Polizei ist dran. *Foto: privat*

Balaska: „Wer macht so etwas?“

Fallen | Die Polizei tut alles, um den Fallensteller von Weidlingbach auszuforschen.

Von Christoph Hornstein

WEIDLING-WEIDLINGBACH | Mit Stacheldraht und Stahlseilen wollte ein Unbekannter wohl das Mountainbike-Vergnügen im Trailpark stoppen. Unfassbar brutale Fallen, in die zum Glück bis jetzt niemand getappt ist. Die Meldung über die „Jagd auf Mountainbiker“ löste heftige Reaktionen aus.

Stahlseile, die in 1,20 Metern Höhe über die Radstrecke gespannt waren, Stacheldraht im Einsatz gegen die Mountainbiker – unfassbar gefährliche Fallen, die da von jemandem aufgestellt wurden, um das sportliche Treiben im Wald wohl beendet zu wissen.

Die Ortsvorsteherin von Weidlingbach, Traude Balaska, ist entsetzt. „Als ich letzte Woche die NÖN gelesen habe, bin ich wirklich erschrocken – bitte wer macht denn so etwas?“, versteht Balaska die Welt nicht mehr. Und weiter: „Erst kürzlich haben wir darüber gesprochen, dass heuer die Saison fast unfallfrei verlaufen ist.“

Natürlich habe es Anfangsschwierigkeiten wie Verunreinigungen entlang der Straße und menschliche Erleichterungen an Zäunen und Gartenmauern gegeben. Aber nach Kontakt mit dem Obmann des Vereines wurde alles bereinigt, und es sei zu keinen weiteren Beschwerden der Anrainer gekommen. „Ich frage mich, denkt sich der Verursacher nichts dabei? So ein Unfall kann entsetzliche Folgen haben, kann man mit dem verursachten Leid dann leben? Was sind das nur für Menschen?“, ist Balaska sprachlos.

Polizei arbeitet auf Hochtouren

Auch Bezirkspolizeikommandantin Sonja Fiegl zeigt sich von der Brutalität der Fallensteller entsetzt. Die Polizei ermittelt und unternimmt alles, den oder die Täter zu fassen. „Wir sind zwei Mal am Tag an Ort und Stelle und bitten um Hinweise aus der Bevölkerung“, appelliert Fiegl an die Aufmerksamkeit der Benützer der Trailstrecke.



Ortsvorsteherin Traude Balaska ist über die Brutalität des Fallenstellers entsetzt. *Fotos: NÖN*



Die Polizei ermittelt auf Hochtouren: Bezirkspolizeikommandantin Susanne Fiegl.